

DANKE SCHICKSAL !

Nachdem ich gestern Abend einiges an Vorbereitungsarbeit für das Schrammel Memorial zu tun hatte, verfolgte ich das Geschehen rund um das Mix Doppel nur am Rande. Erstmals aufmerksam wurde ich auf meine Youngsters, als sich nach einem 10-ling einige Zuseher um die Bahn von Michi Loos (Partnerin Carina Reitgruber) scharten. Ein 8er Anwurf begrub alle Hoffnungen und ich konnte wieder weiterarbeiten. Dennoch konnte er am Ende mit über 2100 recht zufrieden sein. Beendete dieses Doppel die Runde auch auf Platz 1 !

In einer kurzen Arbeitspause (Sascha Mladek, mein unermüdlicher Helfer, musste kurz was zum Nachtmahl essen) spazierte ich durch die Plus und konnte auch recht ansprechende Leistungen der übrigen Vienna Youngster Doppel sehen. So machten Petra Grundschober & Raphael Rulz eine ebenso gute Figur, wie das Duo Plöchl / Türk (hier seien besonders die 255 von Philipp hervorzuheben).

Gut, man kann über die Plus sagen, was man will, aber die Fortschritte bei den Jüngeren sind trotz der leichten Bahnen nicht zu übersehen. Schließlich gab es ausreichend Spieler in dieser Gruppe B, die sich über 250 oder mehr an diesem Abend durchaus gefreut hätten.

Aber wie immer, wenn Bahnen leicht sind und damit auch technisch schwächere Spieler hohe Scores erzielen, so kann man mit entsprechender Technik noch immer eines draufsetzen.

Und so nutzte Leo Grundschober die Gunst der Stunde und spielte als erster Vienna Youngster einen offiziellen DREIHUNDERTER !!!

GRATULATION, LIEBER LEO, ICH GÖNN DIR DAS VON GANZEM HERZEN !!!

Nachdem Michi Loos als erster beeindruckende Turnierergebnisse gebracht hatte und Dodo Litzka für den ersten Einzelrekord gesorgt hatte, konnte sich jetzt Leo als erster in die 300er Liste eintragen. Dass diese 3 auch vor zwei Monaten den Rekord in der 3er über 7 Spiele aufstellten (auch in der Plus) unterstreicht erstens die gute Form aber auch die gute Arbeit der BSC Phönix Jugendspieler.

Anmerkung eines stolzen „Pappas“ : natürlich schaden allzu leichte Bahnenverhältnisse der Weiterentwicklung vom Bowlingsport. Aber letztendlich entscheiden ohnehin nur die Spieler selbst, ob sie sich weiter entwickeln (wollen) oder nicht. Und dazu gehört natürlich eine gesunde Portion Selbsteinschätzung. Denn mit Ergebnissen kann man zwar andere täuschen, nicht aber sich selbst. Und den ersten 300er kriegt man nie geschenkt . Und jeder der schon länger Bowling spielt wird sich eingestehen müssen, dass er sich sogar über den ersten 300er im 9= Strike gefreut hat (und das ist wahrscheinlich bei fast jedem der erste 300er gewesen) !

Wolfgang